#### Literatur

- von Studenten empfohlen
  - Helmut Erlenkötter: C Programmieren von Anfang an
  - "ANSI C for Programmers on UNIX Systems", http://www-h.eng.cam.ac.uk/help/tpl/languages/C/teaching\_C/
- Standardwerk:
  - W. Kernighan, Dennis M. Ritchie: The C Programming Language
  - auf Deutsch: Programmieren in C

Das Buch "Grundlagen der Informatik" hat auch einen C Abschnitt.

### Handling von Variablen

- Prozess- / Speichermodell:
  - Globale Variablen
  - Heap
  - Stack
- Stackmodell
- Parameterübergabe
- Rückgabewert auf Stack
- Rücksprungadresse auch auf Stack!
- "Runtime" Parameterhandling von C Implementiert!

### cpp, der Prä-Prozessor

Definition / Ersetzung

```
#define kuerzel irgend_ein_langer_text
```

Test

```
#ifdef kuerzel
...
#endif
```

Inklusion

```
#include <namen_einer_anderen_datei.txt>
```

#### Einfache Deklarationen

• Einfache Typen:

```
int, char, long, ...
```

Deklaration:

```
int zahl;
char buchstabe;
```

• Funktionsdefinition:

```
int f(int z) { return z + z; }
```

• Parameterübergabe *immer* "by value" auf dem Stack:

```
f(zahl);
```

#### Pointer

Pointer:

```
int*, char*, long*, ...
```

Deklaration

• Funktionsdeklaration:

```
void f(int* z_p);
```

• Übergeben wird *immer* Wert (d.h. hier wird **Adresse** als *Wert* übergeben):

```
f(zahl_p);
```

### Dereferenzieren

- mehrere Bedeutungen des Stern Operators
- Deklaration eines Pointers:

```
char* buchstaben_p = "p";
(Achtung: String!)
```

• Dereferenzierung:

```
char buchstabe;
buchstabe = *buchstaben_p;
```

### Operatoren Reihenfolge

• Operatoren Reihenfolge, Achtung "C Code":

```
for(;*to++ = *from++;);
"++" bindet stärker als "*"
"++" ist ein Postinkrement: gib Wert zurück, erhöht
```

#### Referenzieren

• Operator "&":

```
int z;
int* z_p;

z=7;
z_p = &z;
*z_p = 9;

•void f(int* i);
int z;
f(&z);
```

Achtung:

```
int z1, z2, z3;
z3 = z1 & z2; /* bitweise und-Verknüpfung */
```

### Arrays

char c[20];oft als String verwendet. Dann mit '\0' abgeschlossen:

```
char ca[2] = "a";
char cb[2];

cb[0] = 'b';
cb[1] = '\0';
```

- beachte verschiedene Anführungszeichen.
- optional für diejenigen, welche C tiefer lernen möchten: die folgenden beiden "printf"s sind identisch:

```
char z[10];
print (" z: %p", z);
print ("&z: %p", &z);
```

D.h. also, dass die alleinstehende *Array* Variable 'z' die *Adresse* bezeichnet, wo das Array abgespeichert ist.

### Arrays

• Jedoch:

```
$ cat -n kak.c
    1 void f(char a[]);
    2 void g(char a[20]);
    3
    4 main() {
    5 char a[];
    6 }

$ gcc kak.c
kak.c: In function `main':
kak.c:5: array size missing in `a'
```

#### Strukturen

```
struct my_struct {
   int a;
   char b;
   } s1;

struct my_struct s2;

struct my_struct* s2_p;

main() {
   s1.a = 2;
   s2.b = 'z';

   s2_p = &s2;
   (*s2_p).a = 3;
   s2_p->a = 3;
   /* gleich wie eben, aber
   leichter zu lesen */
}
```

# Typedef

- Alias, "neuen, 'einfachen' Typ definieren"
  - -> Typenprüfung-> Abstraktion

```
typedef struct my_struct* my_struct_p;
my_struct_p m_p;
```

### Funktionspointer

```
void f(int a) {
  printf("the number is %d\n", a);
}

void exec(void function(int a), int argument) {
  function(argument);
}

main() {
  exec(f, 3);
}
```

### Kombinationen

- möglich!
- Pointer auf Pointer
- Pointer auf Struktur
- Arrays von Pointern auf Strukturen etc.

### Funktionsaufrufe

```
int b;
int* b_p;
b_p = &b;
```

#### Wert übergeben:

```
void f(int x);
f(b);
```

#### Funktionsaufrufe

```
Pointer auf Wert übergeben
int b;
                            - Wert ändern
int* b_p;
                            - Kopieren auf Stack sparen
b_p = \&b;
void f_{(int^* x)} \{ *x = 7; \}
f_(b_p);
struct s {
} s_i;
void g(struct s ss); /* hier wird die ganze
                                                  * /
g(s_i);
                       /* Struktur als Wert
                                                  */
                                                  */
                        /* übergeben
void g_(struct s* sp); /* hier wird jedoch
                                                  */
                        /* nur ein Pointer
                                                  */
g(&s_i);
                        /* übergeben
                                                  */
```

### Funktionsaufrufe

Pointer auf Pointer übergeben

- Pointer umlenken
- Funktion will alloziierten Bereich zurückgeben
- Achtung Deallokation!

```
int* b_p;

void f(int** b_pp) {
   int* i_p;

   i_p = (int* )malloc(sizeof(int));
   *i_p = 7;

   *b_pp = i_p;
}

f(&b_p);
```

### Werkzeuge: gcc

#### gcc C Compiler ruft automatisch Linker auf \$ 1s prog.c \$ gcc prog.c \$ ls prog.c a.out \$ ./a.out [compiliertes prog.c wird ausgeführt] mehr Info: \$ man gcc \$ info gcc

# Werkzeuge: make

#### make

automatisches Erstellen von Programmen (und anderem) verwendet die Datei 'Makefile'

```
$ cat Makefile
prog: prog.c
    gcc prog.c -o prog
$ make
[ Compilation beginnt, "prog" wird erstellt ]
```

### Werkzeuge: make

```
prog: prog.c
    gcc prog.c -o prog
```

- prog ist ein Ziel bzw. eine Datei
- die Erstellung von **prog** hängt vom Vorhandensein von **prog.c** ab
- das heisst auch, dass prog neu erstellt werden muss, sobald sich prog.c
   ändert
- das Rezept, um **prog** zu erstellen folgt in der nächsten Zeile und ist eine Shell Anweisung
- die Rezept Zeile muss zwingend mit einem Tabulator anfangen
- im obigen Rezept sieht man, dass der Compiler das Programm namens **prog** erstellt somit ist das Ziel erreicht.